## **Marktberichte**

Objekttyp: Group

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Band (Jahr): 29 (1913)

Heft 33

PDF erstellt am: **20.05.2024** 

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

#### Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Pafferellen versehen, die von jedem Reisenden verwünscht

## Verbandswesen.

Der Schweizerische Maler- und Gipsermeisterverband hat eine Zentralvermittlungsstelle für das Lehrlingswesen, Limmatquai 34, Zürich, errichtet.

Der bernisch-seelandische Schmiede- und Wagnermeisterverband hat am 26. Oftober in Lyg feine Sauptversammlung abgehalten. Die ersten Traktanden waren unter fundiger Leitung rasch abgewickelt, damit für das Unvorhergesehene etwas mehr Zeit entfalle. Ster follte jedem Mitgliede Gelegenheit geboten werden, sich über seine Wahrnehmungen im Berufe auszusprechen und Anregungen zu machen zur Befferstellung der geplagten Schmiede- und Wagnermeifter. Beide Berufsarten haben in letter Zeit gelitten unter dem stetigen Steigen der Material- und Lebensmittelpreise. Da gegenwärtig die Bauern, die Hauptkundschaft genannter Berufsarbeiter, durch das Sinken der Milchpreise und das vollständige Fehlen des Obstertrages ebenfalls stark mitgenommen find, muffen sich die Schmiede und Wagner auf andere Beife zu helfen suchen. Die Wagner haben sich dahin geeinigt, das Holz in Zukunft gemeinfam anzukaufen und einander an den Holzsteigerungen nicht mehr Konkurrenz zu machen. Durch billigern Einkauf des Rohmaterials hoffen sie, die gegenwärtigen Preisansätze beibehalten zu können.

Die Schmiede verlangen von den Pferdebesitzern, daß die Begleitperson beim Hufbeschlag selbst mithelfe und dem Pferde den Suf halt. Es ift dies eine minimale geringe Forderung, die umso leichter erfüllt werden kann, da die Begleiter die Pferde beffer kennen. Will oder kann ein Besitzer dem Pferd nicht felbst aufhalten, so muß der Schmied eine bescheidene Preiserhöhung von

50 Rp. per Pferd eintreten laffen.

Auch die Schmiedemeister werden im Laufe der Zeit gezwungen, ihre Rohmaterialten gemeinsam einzukaufen, um bei den gegenwärtigen Preisansätzen verbleiben zu fönnen.

Die Tagung hat gezeigt, daß nur Einigkeit und gemeinsames Sandeln den Einzelnen vorwärts bringen

Gewerbliche Bernfslehre. Die Geftion Gewerbe der bernisch-kantonalen Handels, und Gewerbekammer in Verbindung mit den Delegierten der Arbeiterorganisationen und des kantonalen Handwerker- und Gewerbe-

# Zur gefl. Beachtung.

Rorrefpondenzen für ben Textteil unferer Blätter erbitten wir an die Adresse

## Senn-Holdinghausen Erben, Zürich-Enge (Postiad).

Sehr preffante Ginfendungen konnen auch direkt an die Adreffe

Buchdruckerei Senn-Holdinghausen Erben, Rüschlikon (2011.) gefandt werden.

Den Inseratenteil unserer sämtlichen Blätter haben wir der Firma

Fritz Schuck & Sohn, Bleicherweg 38, Zürich = Enge verpachtet und wolle man sich also betreffend Unnoncen und Reklamen an diese Firma wenden.

verbandes haben einen Entwurf für die Verordnung über die Berufslehre durchberaten. Nach reger Diskuffion einigte man fich in der Hauptsache auf den ursprünglichen Kammerentwurf; immerhin sind in der Lehrzeitdauer und über die Zahl der Lehrlinge wesentliche Abanderungen getroffen worden. Wird der Entwurf von der Kammer genehmigt, so wird er an die Regierung weitergeleitet werden.

Rantonaler Gewerbeverband Lugern. Der biesjährige kantonale Gewerbetag findet Sonntag den 23. November in Ruswil statt. Hr. Dr. A. Hättenschwiller in Luzern wird über "Aktuelle Mittel= ftandsfragen" referieren.

# Husstellungswesen.

Heimatschutz an der Landesausstellung. Unferen Gewerbetreibenden bietet fich die vortreffliche Ge-Gelegenheit, als Aussteller sich ohne Entrichtung einer Blatgebühr an der Ausstattung des Helmatschutzwirtshauses zu beteiligen. Benötigt wird das gesamte Wirtschaftsinventar (z. B. Büffet, Möbel, Garderobehalter, elektrische Installationen, Wandschmuck usw.), eine Bühne mit Requisiten, sowie Berfaufsladeneinrichtungen. Die Annahme der Gegenstände in der Gruppe Heimatschutz wird als Auszeich. nung besonders beftätigt. Intereffenten wollen ihre Unmeldungen bis 20. November herrn Runftmaler Rud. Münger in Bern einsenden.

Schweiz. Landesansstellung Bern 1914. Bor= kehren gegen Feuersgefahr. Ueber das Ausstellungsgelände ist ein Netz von Hochdruckwasserleitungen verlegt worden, das über 140 Hydranten speist. In den Ausstellungsgebäuden werden automatische Feuerlöschapparate in großer Zahl an leicht erreichbaren Stellen untergebracht. Eine starte Ausstellungsfeuer= wehrmannschaft steht bereit, um bei der geringsten Ge= fahr sofort einzugreifen.

## Marktberichte.

Blechpreise. Die Düffeldorfer Ortsgruppe des Kartells westdeutscher Gifenhandler ermäßigte mit Wirfung vom 1. November die Preise für Bleche und Stabeisen um 5 Mf. pro Tonne.

## Uerschiedenes.

† Eisenhändler Julius Schoch-Dimmeler in Zürich starb im Alter von 54 Jahren am Morgen des 8. Nov. an einem Schlaganfall. Er war seit seiner frühen Jugend in der Gifenfirma Julius Schoch & Co. in Burich und Mailand tätig, die in der ganzen Schweiz und weit über ihre Grenzen hinaus wohl angesehen ift. Das Geschäft verliert an ihm einen weitsichtigen Führer, viele seiner Kunden einen treuen Berater. Julius Schoch war durchdrungen von der Gesinnung, die sich in dem Wort Noblesse oblige ausprägt und er hat seiner Lebtag ftets mit tapferem Bergen gegenüber Runden, Ungeftellten und Freunden danach gehandelt. Auf der Bunft zur Zimmerleuten war er ein eifriger, fröhlicher Gesellschafter. Schoch führte ein mufterhaftes Familienleben; jeder Sonntag war ihm ein Familientag. Ein Bürcher Bürger von echtem Schrot und Korn ift mit ihm dahingegangen. Seine Angeftellten und seine Freunde nehmen hiemit von dem lieben Menschen schmerzlichen Abschied.